rathauskurier

Amtsblatt der Stadt Weimar | Bekanntmachungen | Mitteilungen | Ausschreibungen

Nr. 7
11. April 2004
15. Jahrgang

Nächste Ausgabe:
25. April 2004

Im Stadtmuseum. Das Kulturamt ist umgezogen und findet neue Ideen. **Seite 2127**

Aus Rußland. Das Bücherfest 2004 steht ganz im Zeichen der russischen Kultur – mit vielen Leseratten! **Seite 2128**

Nach Trier! Weimars Partnerstadt mit neuem Vorstand freut sich auf lebendigen Austausch. **Seite 2132**

Neue Räume. Das Beratungs- und Vermittlungszentrum ist in die Marcel-Paul-Straße umgezogen. **Seite 2132**

Bunt verzierte Eier als Symbol des Lebens

Ostern in Weimar

„Sie feiern die Auferstehung des Herren; Denn sie sind selbst auferstanden: Aus niedriger Häuser dumpfen Gemächern“, so heißt es in Goethes Faust.

Und wenn wir in Weimar heutzutage auch glücklicherweise nicht mehr von „niedriger Häuser dumpfen Gemächern“ sprechen, so stimmt Goethes Beobachtung gleichwohl: Zu Ostern tritt auch ganz Weimar wieder vor die – hoffentlich sonnenbeschienene – Tür, die Kinder suchen zwischen den sprossenden Krokussen ihre Ostereier und die Erwachsenen lassen die eingerosteten Gelenke knacken. Für all dies ist auch in diesem Jahr ausreichend gesorgt. Denn vom Bienenmuseum bis zur Stiftung Weimarer Klassik und Kunstsammlungen, vom Weimarer Bahnhof bis nach Belvedere ostert es auch in diesem Jahr wieder.

Spätestens seit der schönen Ausstellung im Stadtmuseum „Osterbräuche in Thüringen und anderswo“ vor zwei Jahren wissen wir in Weimar: Osterfeiern gehen teilweise schon auf die vorchristliche Zeit zurück, als noch die Frühlingsgöttin Ostara verehrt wurde. Bunt verzierte Eier als Symbol des Lebens gehören also seit eh und je zur Frühlingszeit und vor allem zu Ostern – ganz gleich, ob sie der Hase, der Hahn, der Kuckuck oder der Storch bringt. Dabei gibt es in den einzelnen Regionen ganz unterschiedliche Traditionen, die Eier zu verzieren, man erinnere sich nur an die Ostereier aus Eisenach, die auf kunstvolle Weise mit Binsenmark geschmückt werden. Aber auch die Weimarer Kinder von heute haben sich wieder mit viel Freude an die Arbeit gemacht und in den Kindergärten und den Schulen, aber natürlich auch wieder im Bienenmuseum ihre Ostereier bemalt. Wen es in diesen Feiertagen an die frische Luft und heraus aus der Stadt zieht, der orientiert sich wohl gern gen Belvedere. Hier beginnt nicht nur am Ostersonntag um 10.15 Uhr ein österlicher Parkspaziergang, hier kann man auch an die hundert Aurikel- und Veilchenpflanzen bewundern, die im Langen Haus der Orangerie in den verschiedensten Formen und Farben erblühen. Nach den erfolgreichen Frühjahrsputz-Aktionen in Weimar und rundherum aber lohnt sich auch der selbstgewählte Spaziergang ins Grüne allemal: Die unzähligen Pflanzaktionen im Rahmen der Aktion „Weimar blüht auf“ (siehe auch hier wieder im **rathauskurier** auf der viertletzten Seite) machen aus Weimar gerade in diesem Jahr eine wunderbar „blumige Angelegenheit“.



Abbildung: Archiv Olga Hohmann

Frohe Ostern *wünscht der* **rathauskurier**.



kulturstadt europas

AKTUELLES

Weimars Aktionswoche ...

... gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Gewalt

Ostersonntag, 11.4.2004
Buchenwald-Befreiungsfeier: Es sprechen die Buchenwald-Überlebenden Franz von Hammerstein und Robert Büchler. Veranstalter: Internationales Buchenwald-Komitee, Wann: 14 Uhr, Wo: Gedenkstätte Buchenwald, Appellplatz

Dienstag, 13.4.2004
Frühstückskino „Zug des Lebens“, mit Kaffeebar & Kuchenbasar
Veranstalter: rossipress, Wann: ab 10 Uhr, Wo: Reithaus, Platz der Demokratie
Wettbewerbs-Plakate gegen Gewalt von Kindern, Veranstalter: Kinderbüro Weimar, Wann: Ausstellung bis 16.4. 2004, Wo: Reithaus
Ausstellungseröffnung „Chronik rechtsextremer Übergriffe in Weimar von 1987 bis heute“ mit einer Einführung des Autors, Veranstalter: rossipress, Wann: ab 12 Uhr, Wo: Reithaus
Filmnacht „American History X“, „Oi warning!“, Veranstalter: rossipress, Wann: ab 19.30 Uhr, Wo: Reithaus

Mittwoch, 14.4.2004
Frühstückskino „Omulaule heißt schwarz“, anschließend Gespräch mit den Regisseurinnen Nicola Hens und Susanne Radelhof, Wann: ab 10 Uhr, Wo: Reithaus
Workshop „Plakate gegen Rechts – für Toleranz“, gestalten von Plakaten, Transparenten und Buttons für Demo unter kundiger Anleitung, Wann: ab 14 Uhr, Wo: Reithaus

Donnerstag, 15.4.2004
Frühstückskino „L’auberge espanole – Barcelona für ein Jahr“, mit Frühstück, Wann: ab 10 Uhr, Wo: Reithaus
„Fiesta Internacional“, Salsa-Tanzkurs mit Michel & Otto aus Havanna, Kuba, und viel Latino-Musik von DJ Francisco, Mexiko, Wann: ab 22 Uhr, Wo: Reithaus, Veranstalter: jeweils rossipress
Austellungseröffnung „Hass fotografiert und vernichtet“, Irmela Schramms, Veranstalter: DGB Mittelthüringen, Wann: 19 Uhr, Wo: „mon ami“, Erdgeschoss
Workshop (ganztags) **„Öffentlichkeitsarbeit gegen Rechts“,** Postkarten- & Promi-Aktion, Presse & Sponsoring, Wo: EJBW, Jenaer Straße 2/4, Veranstalter: rossipress, Anmeldung: redaktion@rossipress.de

Freitag, 16.4.2004
Film „In stürmischen Zeiten“, Wann: 19.30 Uhr, Wo: Kommunales Kino im „mon ami“

16.4.–18.4.2004
Seminar (ganztags) **zu Antisemitismus:** „Kein Bammel – Antisemitismus selbstBEWUSST entgegentreten“, Veranstalter: EJBW, Wo: EJBW, Anmeldung: www.ejbweimar.de

Samstag, 17.4.2004
Open-Air-Konzert „Rock gegen Rechts“ u.a. mit „Victims of Stress“ und Joe Bodinsky, Veranstalter: Soziokulturelles Zentrum Gerberstraße, Wann: 14–18 Uhr, Wo: Goetheplatz

Sonntag, 18.4.2004
Schwerpunkt-Tag der Aktionswoche gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Gewalt
10.30 Uhr: Mahnwache ehemaliger Buchenwald-Häftlinge am Westtunnel des Hauptbahnhofs, Sammlung zur zentralen Abschluss-Demonstration der Aktionswoche
ca. 12 Uhr: Demonstrationszug in die Innenstadt mit Drumcircle (mit Prof. Bernd Nentwig, Instrumente werden gestellt!), brasilianischer Tanz-Performance (Capoeira) Tasifan. Zwischenstopps, Redebeiträge, Veranstalter: „Bürgerinnen und Bürger gegen Rechtsextremismus“
13 Uhr: Big-Band der Musikschule „Ottmar Gerster“ unter Leitung von Bernhard Wundrak, Wo: Goetheplatz
13.30 Uhr: Grußwort des Weimarer Oberbürgermeisters Dr. Volkhardt Germer
14 Uhr: „Party!Zipate“ – theaterpädagogische Intervention im öffentlichen Raum
ca. 15 Uhr: „Fork & Fiddle“
ca. 16 Uhr: „Party!Zipate“ – theaterpädagogische Intervention im öffentlichen Raum
17 Uhr: Band „Bumstick“
17 Uhr: Film „Hass“, Kommunales Kino im „mon ami“
19.30 Uhr: Film „In stürmischen Zeiten“, Kommunales Kino im „mon ami“

Außerdem: Flohmarkt, Kinderprogramm „Capoeira“, Radio „Lotte“ als Demo-Radio zum Mitmachen, Infostände, Besenaktion „Wir kehren den braunen Dreck von der Straße“, „Jüdische Häuser in Weimar“ (mobile Ausstellung der Heinrich-Böll-Stiftung), Lesungen (u.a. Lutz Thierbach „Gegen das Vergessen“), Stadtrundgang, mobile Spray-Leinwände für Jugendliche, Fußballfeld des FC Inter Weimar, Spielaktionen, T-Shirts bemalen, Quiz für Kinder
Weitere Redebeiträge: Hans Kaiser (Thüringer Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten), Hardy Rylke (Evangelische Kirche), Christiane Kloweit (Kabarettistin), Vertreter/in der „Bürgerinnen und Bürger gegen Rechtsextremismus“, Schüler/in des Sophien-Gymnasiums

Montag 19.4.2004
Ausstellungseröffnung „Wir hatten noch gar nicht angefangen zu leben“, Ausstellung zu den Jugend-KZ Moringen und Ravensbrück 1940–1945,
Wo: Großer Saal der Stadtverwaltung, Schwanseestraße 17

19.4.–21.4.2004
Film „In stürmischen Zeiten“,
Wo: Kommunales Kino im „mon ami“,
Wann: jeweils 19.30 Uhr

rathauskurier – Herausgeber: Stadt Weimar. Der Oberbürgermeister, Presseabteilung, Rathaus, Markt 1, 99421 Weimar. Redaktion: Fritz von Klinggräff (verantwortlich), Gabriele Drews, Mandy Plickert, *Telefon:* (0 36 43) 76 26 51, *Fax:* 76 26 50, *E-Mail:* presse@stadtweimar.de. Für den Inhalt der in der Rubrik „Parteien im Stadtrat“ abgedruckten Beiträge sind die jeweiligen Fraktionen verantwortlich. Sie geben bei ihren Beiträgen den Namen des im Sinne des Pressegesetzes Verantwortlichen an. Für den Inhalt eines namentlich gekennzeichneten Beitrages ist der Autor verantwortlich. Redaktionsschluß dieser Ausgabe war der 5. April 2004. Gestaltung, Satz und Lithos: Corax Color, Carl-von-Ossietzky-Straße 57A, 99423 Weimar, *Telefon:* (0 36 43) 83 63 50, *Fax:* 83 63 20. Druck, Anzeigen und Abonnement: Liebeskind Druck GmbH Apolda, Gewerbepark an der B 87, Beim Weidige, 99510 Apolda, *Telefon:* (0 36 44) 50 92-0, *Fax:* 50 92 12. Vertrieb: TDM Thüringer Direktmarketing, *Telefon:* (03 61) 2 27 54 37, *Fax:* 2 27 54 33. Erscheinungsweise: 14-tägig sonntags, kostenlos an die Haushalte der Stadt Weimar verteilt. Der Einzelbezug bei Postversand oder bei Abholung in der Presseabteilung ist kostenlos. Abo-Preis: (Postversand): 3,-€/Ausgabe.

REPORTAGEN AUS DEM INNEREN DER VERWALTUNG – TEIL II

Ein neues Haus weckt neue Ideen

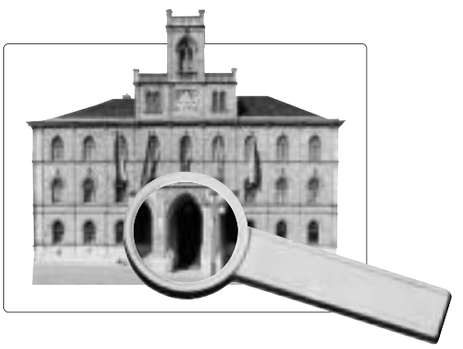
Schränke und Regale stehen. Die Technik funktioniert wieder. Selbst die Kartons sind ausgepackt. Das Kulturamt ist dabei, sich einzurichten. Bisher kündet nur ein kleiner handgeschriebener Zettel an der Rückfront des Bertuchhauses davon, daß hier nun das Kulturamt zu finden ist.

Noch vor Ostern werden Schriftlösungen der Firma Maletz an der Karl-Liebknecht-Straße 5 wie am Büroeingang UNESCO-Platz den provisorischen Zettel ersetzen. Der Umzug von der Trierer Straße 63 ins Bertuchhaus am 24. und 25. März war und ist ein Kraftakt. Denn die aktuelle Arbeit soll darunter natürlich nicht leiden. Und da war mit den Weimarer Reden, die am 28. März mit dem Auftritt Wilhelm von Sternburgs ihren Abschluß fanden, mit den Thüringer Bach-Wochen, die vom 20. März bis 18. April sechs Konzerte in Weimar veranstalten, sowie den Vorbereitungen für Bücherfest und Museumsnacht viel zu bewältigen. Doch die fünf Mitarbeiter und ihr Chef sind nicht nur guten Mutes, sondern des Lobes voll. Mit Unterstützung durch ABM-Kraft und Praktikantin und nicht zuletzt dank der guten Organisation des Hauptamtes ging der Umzug reibungslos vonstatten. Und was wäre ein Umzug ohne Nachbarschaftshilfe: der Hausmeister des mon ami schaut regelmäßig nach dem Rechten.

Alle fühlen sich in dem 1999 von Grund auf sanierten Bertuchhaus wohler als in der alten Villa, die einstmals 20 Personen Platz bot und nun einfach zu groß geworden ist. Sie spüren bereits die Vorteile der zentralen Lage, der kurzen Wege zu Kultureinrichtungen wie Weimarhalle, Musikschule und mon ami. Zeitungs- und TV-Redaktionen, Kunsthalle und Vereinshaus sind nur um die Ecke – kurz, man ist nun auch räumlich mittendrin im städtischen Geschehen. Nicht zuletzt ist das Kulturamt auch für Besucher besser zu erreichen.

Für jeden, der hier arbeitet, ist es wichtig, daß wieder Leben einzieht in das seit Herbst 2003 verwaiste Haus. Denn ein Schatten liegt über allem: die Schließung des Stadtmuseums. Stadtkulturdirektor Dr. Leibrock spricht es aus: „Ich fühle mich hier erst wohl, wenn das Stadtmuseum wieder geöffnet sein wird." Da die Verwaltung des geschlossenen Gebäudes, die Sorge für Sicherheit und Sauberkeit, ohnehin beim Kulturamt liegt, war dessen Umzug auch ein Gebot der praktischen Vernunft. Vieles gestaltet sich jetzt leichter, auch die Zusammenarbeit mit dem Förderverein, der sich bemüht, mit Vorträgen u.a. Aktivitäten das Haus mit Leben zu erfüllen. Davon wird künftig auch der noch leer gähnende Schaukasten des Stadtmuseums künden. Angesichts all dieser Bemühungen ist sich Dr. Leibrock sicher: „Das Stadtmuseum wird kein totes Museum bleiben."

Für die Mitarbeiter des Kulturamtes ist ihr neues Domizil ein inspirierender Ort, denn es ist ein Haus mit Geschichte. Das imposante klassizistische Gebäude ließ Friedrich Justin Bertuch 1803 erbauen. Der Schriftsteller, Verleger und Unternehmer nutzte es nicht nur als Wohnhaus, sondern auch als Geschäftsgebäude für sein „Landes-Industrie-Comptoir", in dem der „Allerweltskerl", wie ihn Goethe nannte, die verschiedensten Firmen wie Verlage, Manufakturen zur Herstellung von Papier, künstlichen Blumen, Spielwaren, Lehrmitteln etc. mit Erfolg führte. 1925 ging das Haus in städtischen Besitz über. Seit 1954 ist es Sitz des Weimarer Stadtmuseums.



Daß der Umzug in ein solches Gebäude Maßstäbe setzt, zeigt sich auch an der individuellen Ausgestaltung der Räume. Gäbe es einen innerbetrieblichen Gestaltungswettbewerb, so würde ihn das Zimmer 108 gewinnen. Großformatige, einheitlich gerahmte Autorenplakate künden davon, daß hier natürlich die Literatur-Referentin ihren Platz hat. Das Haus inspiriert aber nicht nur zur Gestaltung der Wände, sondern weckt ebenso Ideen für die künftige Arbeit. In den großzügigen Veranstaltungs- und Ausstellungsräumen im Erdgeschoß kann sich Angela Egli z.B. Buchpremieren vorstellen und auch ein Wiederaufleben der gut besuchten Schreibwerkstätten, sofern dafür wieder Geld in den städtischen Haushalt eingestellt wird. Und alle hoffen wie Kirsten Deutsch, daß sie nie wieder Kulturvereinen die verdienten und dringend benötigten Fördergelder erst so spät auszahlen können wie im Jahre 2003.

Ein neues Haus weckt neue Ideen. Wie heißt es doch bei Arno Schmidt: „Nur die Phantasielosn flüchtn in die Realität." So nachzulesen im Zimmer 108.

Kulturamt der Stadt Weimar
Karl-Liebknecht-Straße 5, 99421 Weimar
Telefon: (0 36 43) 49 95 11
Fax: (0 36 43) 49 95 55
E-Mail: kultur@stadtweimar.de



Foto: Presseamt der Stadt Weimar

Das Herzstück des Kulturamtes. *Das von Ramona Brieg umsichtig geführte Sekretariat.*

DIE SEITE VIER







Foto links: G. Prust, ASufbau-Verlag | Logo: © Conny Liebig

Literatur-Prominenz in Weimar *Polina Daschkowa (links) und Wolfgang Leonhard (rechts). Das Logo des diesjährigen Bücherfestes*

Lesarten Russland

Einladung zum Weimarer Bücherfest

Vom 23. April bis 10. Mai 2004 lädt die Stadt Weimar zu ihrem alljährlichen Bücherfest. Im Maria-Pawlowna-Jahr heißt das Motto: „Lesarten Rußland". Die Veranstalter Kulturamt, Buchhandlung Thalia, Stadtbücherei und Thüringische Landeszeitung wollen mit mehr als 25 Lesungen, Diskussionen und Literaturverfilmungen neugierig machen auf die vielstimmige Literaturszene, die sich nach dem Ende der Sowjetunion auf dem Gebiet Rußlands, aber auch in Kirgisien und der Ukraine etabliert hat.

Neben der gesellschaftlichen Brisanz des Themas gab eine folgenreiche Liebe vor 200 Jahren den Ausschlag für den Bücherfest-Schwerpunkt: Der Einzug der russischen Großfürstin und späteren Weimarer Großherzogin Maria Pawlowna nach ihrer Heirat mit Erbprinz Carl Friedrich. Ihrem Wirken, dem die Stadt einen beträchtlichen kulturellen Aufschwung verdankt, sind zwei Veranstaltungen direkt gewidmet. Prof. Dr. Detlef Jena und Albrecht Börner haben das Lebenswerk dieser Regentin bzw. Aspekte desselben zum Forschungsgegenstand gewählt und werden Auszüge aus ihren literarischen Publikationen vorstellen. Einem dritten Thüringer Autor begegnen wir mit Volker Müller. Der in Gera lebende Journalist sucht Tschechows Spuren in Thüringen. Und noch einmal Anton Tschechow: Die hervorragende Verfilmung eines seiner berühmtesten Stücke, „Onkel Wanja", zeigt das Kommunale Kino im Jugend- und Kulturzentrum mon ami, das sich als wichtiger Kooperationspartner der Veranstaltungsreihe bewährt hat. Gemeinsam wurde die themengerechte Auswahl weiterer herausragender Spiel- und Dokumentarfilme getroffen. Tschingis Aitmatow, der kirgisische Autor mit Kultstatus, reist aus Brüssel an, um am 7. Mai in Weimar zu lesen.. Ein weiterer ganz großer Poet, dessen Gedichte in 72 Sprachen übersetzt wurden und der gegen das repressive System in der Sowjetunion rebellierte, wird am 10. Mai in Weimar lesen: Jewgeni Jewtuschenko. In „Stirb nicht vor deiner Zeit" zeichnete er als Romancier das fesselnde Porträt einer Gesellschaft im Umbruch. Mit diesem Thema beschäftigt sich am 30. April auch der Vortrag von Prof. Dr. Wolfgang Leonhard, dem Rußlandexperten schlechthin. „Russland heute: Stabilisierung und wirtschaftlicher Aufschwung – aber Beschränkung der demokratischen Freiheiten und der Menschenrechte" ist der Abend, den Gerlinde Sommer (TLZ) moderieren wird, überschrieben.

Russische Literatur heute ist ohne das Kriminal undenkbar. Eine der bedeutendsten Krimi-Autorinnen des Landes, Polina Daschkowa, liest am 24. April in der Sparkasse Weimar. Dabei sollen keine „kriminellen", sondern wohltätige Nachahmungstäter ermutigt werden. Ein besonderer, leider nicht gesetzmäßiger Zusammenhang wird mit der ungewöhnlichen Ortswahl sichtbar. Maria Pawlowna förderte nicht nur die schönen Künste, sondern gründete auch die Sparkasse, die heute wiederum Kunst und Kultur fördert. Das ist vorzeigbar! Nicht so die Gagarin-Büsten, von denen Natalia Hantke behauptet, daß Deutschland sie sucht. Die junge Russin aus Berlin, die schreibt „wie Kaminer – nur aus weiblicher Sicht", präsentiert deutsch-russische Fahndungserfolge am Abend des 23. April im mon ami. An diesem Welttag des Buches findet mit einem Vortrag von Prof. Dr. Karlheinz Kasper zur gegenwärtigen Rezeption der russischen Literatur des 20. Jahrhunderts, der wohl auch die eingangs beschriebenen Widersprüche zum Gegenstand haben wird, die Eröffnung des Bücherfests statt. Einem Dichter, der die Ausdrucksmöglichkeit der Lyrik im 20. Jahrhunderts entscheidend erweitert hat, ist am 28. April ein ganzer Abend gewidmet – Ossip Mandelstam. Der Herausgeber seines Werkes und Autor der gerade erschienenen und euphorisch gefeierten ersten Mandelstam-Biografie, Ralph Dutli, spricht und liest – vorgestellt von Wulf Kirsten. Nur sprechen, wunderbar erzählen nämlich, wird Alexander Kostinskij. „Der Sternenverkäufer", aus der Ukraine kommend und in Berlin lebend, bietet am 27. April jüdische Geschichten, begleitet von zwei Kletzmer-Musikern, feil. Daß er auch Märchen und Witze kennt, zeigt er Kindern am Tag darauf. Überhaupt gibt es eine Menge schöner, interessanter und märchenhafter Veranstaltungen für Kinder in der Stadtbücherei.

Diese wie auch alle anderen Angebote werden auf den vom Kulturamt Weimar herausgegebenen Plakaten und Flyern offeriert. Karten können im Vorverkauf bei der Tourist-Information Weimar, Markt 10, im Weimar-Treff im Hauptbahnhof Weimar und telefonisch unter (0 36 43) 74 57 45 erworben werden.

amtsblatt:WE

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN DER STADT WEIMAR

Das „amtsblatt:we“ erscheint im Rahmen des **rathaus**kurieres *der Stadt Weimar.*

Feststellung des Jahresabschlusses 2001 des Eigenbetriebes „Jugend-, Kultur- und Bildungszentrums Volkshochschule/mon ami“ **Seite 2129**

Bekanntmachung der Sparkasse Mittelthüringen **Seite 2129**

Feststellung ...

... des Jahresabschlusses 2001 des Eigenbetriebes „Jugend-, Kultur- und Bildungszentrum Volkshochchule/ mon ami“

1. Der Stadtrat der Stadt Weimar hat in seiner Sitzung am 24.03.04 unter der Drucksachen-Nr.: 052/2004 folgendes beschlossen:

– Entsprechend des in der Anlage beigefügten Jahresabschlusses und Lageberichtes 2001 des Eigenbetriebes Jugend-, Kultur- und Bildungszentrum Volkshochschule/mon ami einschließlich des Bestätigungsvermerks der Ernst & Young AG beschließt der Stadtrat folgendes:

1. Der geprüfte Jahresabschluß wird festgestellt.
2. Die Behandlung des Jahresverlustes entsprechend der Empfehlung des Werkausschusses: Der Verlust des Wirtschaftsjahres 2001 in Höhe von 40.077,55 DM wird auf neue Rechnung auf das Wirtschaftsjahr 2002 vorgetragen.
3. Die Werkleitung des Eigenbetriebes wird für das Wirtschaftsjahr 2001 entlastet.
4. Der Werkausschuß wird für das Wirtschaftsjahr 2001 entlastet.

– Im Rathauskurier ist dieser Beschluß nach Beschlußfassung des Stadtrates bekanntzugeben und darauf hinzuweisen, daß Jahresabschluß und Lagebericht an sieben Tagen in der Volkshochschule öffentlich zur Einsichtnahme ausgelegt werden.

2. Der Bestätigungsvermerk der zum Wirtschaftsprüfer bestellten Ernst & Young AG, Erfurt, lautet: Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebes Jugend-, Kultur- und Bildungszentrum Volkshochschule / mon ami, Weimar, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001 geprüft. .....

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes.

Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Bestätigung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die Fortführung des Eigenbetriebes von Zuschüssen der Stadt Weimar abhängig ist.

Erfurt, 17. Dezember 2003
Ernst & Young
Deutsche Allgemeine Treuhand AG
Wirtschaftprüfungsgesellschaft
Schiffmann, Wirtschaftsprüfer
Dr. Stopp, Wirtschaftsprüfer

3. Der Jahresbericht 2001 mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang sowie Lagebericht liegen vom 13. bis 23. April 2004 während der Öffnungszeiten in den Anmelderäumen der Volkshochschule Weimar, Graben 6, öffentlich aus.

Weimar, 31. März 2004

Dr. Volkhardt Germer, Oberbürgermeister

Bekanntmachung der Sparkasse Mittelthüringen

Die Jahresabschlüsse der Vorgängerinstitute der Sparkasse Mittelthüringen – Sparkasse Erfurt – Kreissparkasse Sömmerda – Sparkasse Weimar – zum 31. Dezember 2002 wurden im Bundesanzeiger Nr. 237 vom 18. Dezember 2003 veröffentlicht. Die Jahresabschlüsse können in jeder unserer Geschäftsstellen eingesehen werden.

Sparkasse Mittelthüringen
Anger 25/26, 99084 Erfurt

MITTEILUNGEN

Girl’s Day

Am 22. April 2004 findet der bundesweite Girls`Day auch in Weimar statt. Dieser jährlich wiederkehrende Aktionstag zur Berufsorientierung soll Mädchen darin bestärken, ihre beruflichen Ziele aus dem Spektrum der Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten zu wählen, ohne sich von tradierten Rollen leiten zu lassen. In der Zeit von 13 bis 18 Uhr erwartet die Mädchen im Jugendklub „Waggong“ in Weimar West, Moskauer Straße 55 a, folgendes Programm:

13.00 Uhr: Start
13.30 Uhr: Die Polizei stellt sich mit ihren Ausbildungsmöglichkeiten vor
14.45 Uhr: Wie werde ich Verfahrensmechanikerin für Kunststoff- und Kautschuktechnik/Chemielaborantin? (Frau Oelsner von Grafe Color Batch GmbH Blankenhain)
16.15 Uhr: Pause
16.30 Uhr: Wie beantrage ich ein Freiwilliges Jahr im sozialen, kulturellen oder ökologischen Bereich? Was versteckt sich hinter dem Europäischen Freiwilligendienst? Welche Zugangsvoraussetzungen

gelten? Welche Einsatzorte gibt es? Freiwillige berichten.

Alle Programmteile werden durch praktisches Arbeiten, Tests oder Videobeiträge untersetzt. Jeder Veranstaltungsteil kann auch einzeln besucht werden.

Der Aktionstag wird wieder durch den Arbeitskreis Mädchenarbeit und die Mitarbeiterinnen der Jugendförderung des Kinder- und Jugendamtes organisiert.

Voranmeldungen sind erwünscht unter Telefon: (0 36 43) 7 62-9 25 (9–15 Uhr) und 50 19 75 (14–19 Uhr). Umfangreiche Informationen zu den bundesweiten Aktionen unter www.girls-day.de.

„Wir hatten noch gar nicht angefangen zu leben“

Eine Ausstellung zu den Jugend-Konzentrationslagern Moringen und Uckermark 1940–1945

Daß es im nationalsozialistischen Deutschland besondere Konzentrationslager nur für Jugendliche gab, ist weitgehend unbekannt. Aus den fragwürdigsten Gründen wurden Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 25 Jahren inhaftiert: Mädchen in Uckermark bei Fürstenberg, Jungen in Moringen bei Göttingen. Ungefähr 3000 junge Leute waren dort zwischen 1940 und 1945. Manche kamen nur ins KZ, weil sie Jazzmusik gehört hatten. SS-Terror, Zwangsarbeit und kriminalbiologische Aussonderung standen an der Tagesordnung.

Die Abteilung Jugendförderung des Kinder- und Jugendamtes hat sich mit dem Blick auf die vielen Anmeldungen rechter Aufmärsche entschlossen, die Ausstellung „Wir hatten noch gar nicht angefangen zu leben“ über die Jugend-Konzentrationslager nach Weimar zu holen und so Schülerinnen und Schülern, Lehrern, Eltern und Interessierten zugänglich zu machen.

Mit Unterstützung des Mobilen Beratungsteams gegen Rechtsextremismus in Thüringen MOBIT werden derzeit sechs Teamer zur Ausstellung ausgebildet, die Schulklassen ab Klassenstufe 8 durch die Ausstellung führen können und Fragen zum Thema bearbeiten werden.

Die Führungen für Schulen werden ab 20. April täglich von 8 bis 11 und von 11 bis 14 Uhr angeboten. Eine Voranmeldung ist erforderlich. Jeweils von 14 bis 17 Uhr ist die Ausstellung für die interessierte Öffentlichkeit zu sehen. Auch in dieser Zeit stehen die Teamer für Fragen zur Verfügung. Der Eintritt ist frei.

Die Ausstellung wird am Montag, den 19. April um 19 Uhr mit einem Empfang mit Musik, Grußworten des Oberbürgermeisters Dr. Volkhardt Germer und einem anschließenden Einführungsvortrag des Initiators der Ausstellung, Herrn Martin Guse, eröffnet. Dazu sind alle Weimarer und Gäste der Stadt recht herzlich eingeladen.

Im Rahmen des Projektes wird im Kino des „mon ami“ am 29. und 30. April jeweils 10 Uhr der Film „Swing Kids“ gezeigt. Im Anschluß an den Film besteht die Möglichkeit, mit einer Politologin und einer Psychologin von MOBIT zum Thema zu diskutieren. Anmeldung zum Kino: (0 36 43) 84 77 45, Eintritt: 1 Euro.

Möglich wurde das Projekt zur Ausstellung durch die finanzielle Förderung der Stadt Weimar und des Thüringer Kultusministeriums sowie die inhaltliche und personelle Unterstützung durch MOBIT. Die Organisatoren hoffen nun, daß viele Schulen und Bürger der Stadt die Ausstellung nutzen und helfen, die Schicksale der Betroffenen nicht vergessen zu lassen.

Ausstellung zu Jugend-KZ
„Wir hatten noch gar nicht angefangen zu leben“
Wann: 20.–30. April 2004
Wo: Stadtverwaltung Weimar, Schwanseestraße 17, Großer Saal
Für Schulen: 8–11 Uhr, 11–14 Uhr (nach Anmeldung)
Öffentlich: 14–17 Uhr (Mo–Do)
Anmeldung: (0 36 43) 7 62-9 48 oder 7 62- 9 47

Muschelbrunnen in alter Schönheit

Am 2. April 2004 übergab der Bürgermeister der Stadt Weimar, Stefan Wolf, einen der schönsten Brunnen der an Brunnen reichen Klassikerstadt wieder seiner Bestimmung.

Der 145 Jahre alte Muschelbrunnen an der Südwestmauer des Weimarhallenparkes ist nach schweren Beschädigungen durch Vandalismus im Atelier für Steinrestaurierung auf dem Mellinger Restauratorenhof in alter Schönheit wiederhergestellt worden. Diese Restaurierung war nur dank einer Spende der TEAG Netkom GmbH in Höhe von 7000 Euro möglich.

Der von Maria Pawlowna gestiftete und von dem Bad Berkaer Steinmetzmeister Carl Dornberger 1859 gefertigte Muschelbrunnen stand ursprünglich an der Ackerwand, wurde später in die Schwanseestraße 5 umgesetzt und fand schließlich seinen endgültigen Platz am ehemaligen Froriepschen Garten, dem heutigen Weimarhallenpark.

KALENDERBLATT

Heute vor 186 Jahren

... am 11. April 1818, einem Karfreitag, wurde mit der Beerdigung des Hofschauspielers Eulenstein südlich vor der Stadt ein neuer Friedhof eröffnet, weil der alte „Gottesacker“ an der Jakobskirche schon seit längerem vollständig belegt war. Für die neue Begräbnisstätte stellte der Großherzog Carl August der Stadt unbebautes Ackerland zur Verfügung. Der ursprüngliche Hauptzugang des damals „Neuen“ und heute „Historischen“ Friedhofs befand sich übrigens im Osten, während man ihn heutzutage von Norden her betritt.



Kupferstich *von G. Nemetschek nach einer Zeichnung von E. Stark, 1828 (Detail)*

Abbildung: © Stadtarchiv Weimar 63 o-1/4



Foto: Presseamt, Thimo Hennig

Übergabe *des Muschelbrunnens durch Bürgermeister Stefan Wolf (rechts) und den Geschäftsführer der* TEAG *Netkom GmbH, Herrn Mario Laufer*

Der schönste Schmuck des Brunnens ist eine große stilisierte Muschel, die die Hinterwand bekrönt. Zwischen den Schwänzen zweier sich nach unten windender Delphine ragt das Brunnenrohr aus einem Löwenkopf hervor. Das halbovale Brunnenbecken ist muschelartig gerippt. Der aus Pirnaer Sandstein gearbeitete Brunnen ist zuletzt 1971 von Steinmetzobermeister Kurt Stiefel restauriert worden, der die gesamte Hinterwand erneuerte. Die jetzige Sanierung geht auf diese Fassung zurück.

Verwaltungsobjekt „Hochtief“
Neue Telefonnummern

Aus gegebenem Anlaß weist die Stadtverwaltung noch einmal darauf hin, daß die Ämter und Abteilungen im Verwaltungsobjekt Buttelstedter Straße 27c nur noch über die Einwahl 7 62-0 zu erreichen sind.

Infostelle: Buttelstedter Straße 27c, Telefon: 7 62-9 10

Stadtmuseum
Mittwochsvortrag

In kriegerischen Zeiten kann eine zurückflutende geschlagene Armee einem Lande, einer Stadt ebenso, ja fast noch gefährlicher werden als eine siegreiche. In dieser Bedrohung befand sich Weimar nach der Völkerschlacht bei Leipzig im Oktober 1813. Zum Retter der Stadt wurde der russische Oberst Friedrich Caspar von Geismar mit seinem Kavallerieregiment Kosaken. Der Herzog Carl August ehrte das energische Eingreifen Geismars mit dem höchsten Orden seines Hauses, die Stadt Weimar verlieh ihm, alle sonstigen Bedingungen beiseite lassend, das Bürgerrecht, ein Ehrenbürgerrecht aus Dankbarkeit. Diese Vorgänge waren bisher weitgehend unbekannt. Ein Zufallsfund bei archivalischen Arbeiten führte die Archivarin Jutta Fulsche vom Thüringischen Hauptstaatsarchiv auf die Spur Friedrich Caspar von Geismars. Weitere Nachforschungen enthüllten Vorgänge, die sich als äußerst dramatisch erwiesen. Es ergaben sich Einblicke, wie solche nur in originalen Zeugnissen zu finden sind.

Über Friedrich Caspar von Geismar, den Retter Weimars in den Kriegsereignissen von 1813 und den ersten Ehrenbürger der Stadt, spricht Jutta Fulsche am 21. April 2004, 17 Uhr, im Stadtmuseum.

Der Tag des Baumes in Weimar

Der Tag des Baumes wird bundesweit am 25. April begangen. Die Weißtanne *(Abies alba)* wurde vom Kuratorium „Baum des Jahres“, einem im gesamten deutschsprachigen Raum agierenden Gremium von namhaften Ökologen, Künstlern, Forstleuten und Gärtnern, zum „Baum des Jahres 2004“ gewählt. Die Zeit des Tannenbaumes ist eigentlich die Weihnachtszeit. Bis dahin sind es noch genau acht Monate. Trotzdem gibt es viele Gründe, auch im Frühling einmal einen Blick auf den Tannenbaum zu werfen. Zum Tag des Baumes finden in Weimar einige Veranstaltungen statt, zu denen wir Sie herzlich einladen. Die Teilnahme ist kostenlos!

23. April 2004
19.30 Uhr: Gewölbekeller der Stadtbücherei, Steubenstraße 1: **„Du grünst nicht mehr zu jeder Zeit“,** ein Abend im Zeichen der Weißtanne – Abies alba, die Weißtanne – Baum des Jahres 2004, Vortrag von Dr. Helga Dietrich vom Botanischen Garten der Friedrich-Schiller-Universität Jena

„… der Richtige Baum am richtigen Ort“, Vortrag von Prof. Heinz-Edgar Thon, Fachhochschule Erfurt

„… und sitz ich unterm grünen Baume“ musikalische Überraschungen von Ilga Herzog und Stefan Leier (Querflöte)

Präsentation des Fotowettbewerbes und der Aktion „Kinder zeichnen den Baum des Jahres“



Zeichnung: Alicia Patorra, 6 Jahre, Kindergarten Waldstadt, Schöndorf

Der „Baum des Jahres“

25. April 2004
8.30–10 Uhr: 106,6 Mhz, Radio Lotte in Weimar: Sendung „Sektfrühstück“ mit Svea Geske, **Baumexperten im Gespräch**
10 Uhr: Wielandplatz: **„… die gehören doch eigentlich in den Wald! – Nadelbäume in Weimar“,** baumkundlicher Stadtrundgang (Dauer ca. 2 Stunden, festes Schuhwerk, ggf. wetterfeste Kleidung)

Schiedsbezirk 2

Für den Schiedsbezirk 2 bietet die Schiedsperson Nora Sommer-Naumann für den **16. April 2004,** von 17 bis 18.30 Uhr, eine Sprechstunde an. Ort: Steinbrückenweg 5 (ehemaliges EOW-Gelände, Büro des Ortsbürgermeisters)

Weimar Nord
Der Ortsbürgermeister informiert

Sprechstunden bietet Ortsbürgermeister Günter Seifert jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat von 16 bis 18 Uhr im Büro des Ortschaftsrates Weimar Nord, Bonhoefferstraße 48, an.

Nächste Termine:
15. April, 6. Mai, 3. Juni, 17. Juni

Geschäftszimmer …
… des Vereins der Freunde und Förderer des Stadtmuseums im Bertuchhaus

Seit März dieses Jahres kann der Verein das in der Vereinbarung mit der Stadt zugesagte Geschäftszimmer im Bertuchhaus regelmäßig nutzen. Das erleichtert we-

sentlich die notwendigen Vereinsarbeiten. Die Geschäftsstelle ist ehrenamtlich besetzt. Es muß zunächst ermittelt werden, ob die im folgenden genannte Öffnungszeit ausreicht oder ob sie evtl. reduziert werden kann. Die Geschäftsstelle ist mittwochs von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Der Eingang ist an der Rückseite des Hauses.

OBERWEIMAR/EHRINGSDORF

Sprechzeiten Ortsbürgermeister

Der Ortsbürgermeister von Oberweimar/Ehringsdorf, Karl-Heinz Kraass, Telefon: (0 36 43) 5 31 46, bietet in seinem Büro, Steinbrückenweg 5 (ehemals EOW-Gelände), an nachfolgenden Terminen jeweils von 17 bis 19 Uhr Sprechstunden an.

SPRECHSTUNDEN:
16. April und 30. April

FORTSETZUNG

Veranstaltungen in den Osterferien

JUGENDTREFF „VORTREFFLICH“
Steinbrückenweg 5a
Auskünfte: (0 36 43) 50 19 75

12. April 2004: 14–20 Uhr: geöffnet, Ostereiersuchen und Kaffeerunde zum 9. TREFF-Geburtstag
13. April 2004: 14–20 Uhr: geöffnet, 17 Uhr: Turnhalle Sport, Spiel und Spaß
14. April 2004: 14–20 Uhr: geöffnet, kostenloser Internettag, 17 Uhr: Abschluß der Bauwoche mit Grillabend
15. April 2004: 14–20 Uhr: geöffnet, kostenloser Internettag
16. April 2004: 14–20 Uhr: geöffnet, offener Freizeittreff
17. April 2004: 14–17 Uhr: geöffnet, 14 Uhr: Kickerturnier mit Café Conti

TRÄGERVERBUND KINDERVEREINIGUNG WEIMAR E.V. UND EVANGELISCHE KIRCHE JUGENDKLUB „WAGGONG“, KINDERTREFF „KRAMIXXO“ – BAUSPIELPLATZ
Moskauer Straße 55a/b
Auskünfte: (0 36 43) 49 70 51, 42 30 94

„Waggong“: 15–21 Uhr: geöffnet
„Kramixxo“: 13–18 Uhr: geöffnet
15. April 2004: 13 Uhr: Treff, Kinobesuch (Unkostenbeitrag 2 Euro)
16. April 2004: 14 Uhr: Kinderdisco

Trier – Weimar! Weimar – Trier!

Trier hat einen neuen Vorstand für seine frisch aktivierte Trier-Weimar-Gesellschaft. Darüber wurde Oberbürgermeister Dr. Volkhardt Germer in einem persönlichen Schreiben durch Triers Oberbürgermeister Schroer informiert. Damit verbunden ist die Bitte, auch in Weimar den Freundeskreis wieder neu zu beleben.

Anlaß genug für den rathauskurier, nun auch Weimar-seits zu einer Neubelebung der einst so aktiven Weimar-Trier-Gesellschaft aufzurufen. So manchem Weimarer sind dabei sicherlich noch die lebendigen Treffen im Sinn, als in den Jahren 1989/ 90 um die 800 Weimarer sich auf den Weg nach Trier gemacht hatten – ganz zu schweigen von der Bürgerreise zum zehnjährigen Bestehen der Städtepartnerschaft im Jahr 1997. Seit nunmehr 17 Jahren besteht diese Partnerschaft der beiden historischen Städte inzwischen – und fast schon kündigt sich das 20jährige Jubiläum im Jahr 2007 an. Grund genug also, die Städtepartnerschaft mit Trier nun wieder in altem Glanz aufleben zu lassen und zu pflegen. Mitbürger, die an einem aktiven Austausch zwischen Weimar und Trier tatkräftig mitwirken wollen, werden deshalb hiermit gebeten, mit einem kleinen Kärtchen beim rathauskurier ihr Interesse anzumelden:

Presseabteilung, Rathaus,
Markt 1, 99421 Weimar

Neue Räumlichkeiten für das Beratungs- und Vermittlungszentrum

Seit dem 2. April 2004 ist das bisher in der Rießnerstraße tätige Beratungs- und Vermittlungszentrum der Stadt Weimar, der Agentur für Arbeit Weimar und des Kreises Weimarer Land in der Marcel-Paul-Straße 48 anzutreffen. Berater der Arbeitsagentur und der Sozialämter bieten erwerbsfähigen Sozial- und Arbeitslosenhilfebeziehern hier umfassende Betreuung und Hilfe bei der Arbeitssuche sowie die Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt. Im gemeinsamen Beratungs- und Vermittlungszentrum wurden seit seinem Bestehen ab dem 1. April 2003 insgesamt etwa 900 Personen betreut. 180 bisherige Bezieher von Sozialhilfe und Arbeitslosenhilfe konnten wieder in das Erwerbsleben zurückgeführt und viele Menschen für den Wiedereinstieg in das Erwerbsleben

AUS DER POSTKARTENSAMMLUNG des Stadtarchivs

Vimaria-Brunnen

Wenig bekannt ist, daß die Stadt aus Anlaß der Silbernen Hochzeit des großherzoglichen Paares im Jahre 1867 vor dem entstehenden Landesmuseum einen „Carl-Alexander-Sophien-Brunnen“ stiftete. Fertiggestellt wurde das imposante Werk des Bildhauers Robert Härtel (1831–1894) allerdings erst 1875. Statt des viel zu langen Namens bürgerte sich – nach der es bekrönenden Weimarer Schutzgöttin „Vimaria“ – schnell die Bezeichnung „Vimaria-Brunnen“ ein. Im Zuge der Erbauung des Gauforums verschwand der Brunnen 1936 spurlos und blieb zur großen Trauer vieler Weimarer bis heute verschollen.



POSTKARTE, *um 1900*

Abbildung: © Stadtarchiv Weimar 65 1/2

VERANSTALTUNGEN

Forum Seebach
Auskünfte: (0 36 43) 24 26 40
13. April 2004, 16 Uhr:
Flötenkonzert
14. April 2004, 19 Uhr:
Cello-Abend
20. April 2004, 16 Uhr:
Flötenkonzert
21. April 2004, 16.30 Uhr:
Des Kaisers Nachtigall – Diavortrag zur Theateraufführung der Familie Arenhövel
25. April 2004, 11 Uhr:
Frühlingskonzert mit dem Gesangsverein Trierweiler
27. April 2004, 16 Uhr:
Johannes Brahms – ein Konzert für Viola und Klavier
28. April 2004, 16 Uhr:
Klavierkonzert
29. April 2004, 19 Uhr:
Liederabend
30. April 2004, 16 Uhr:
Chorkonzert mit der Saerbecker Singgemeinschaft

Behinderte und Senioren
Auskünfte: (0 36 43) 7 62-7 63
19. April 2004, 10 Uhr:
Sitztanz, Betreuung zu Hause e.V., Jakobstraße 18
19. April 2004, 15 Uhr:
Kurs Seidenmalerei, Bürgertreff „Rautenkranz“, Steubenstraße 31
20. April 2004, 9 Uhr:
Sitztanz, Bürgertreff „Rautenkranz“, Steubenstraße 31

vorbereitet werden. Durch die Bundesprogramme „Arbeit für Langzeitarbeitslose“ und „Jump-Plus“ für Jugendliche unter 25 Jahren fanden bisher 245 Arbeitslose zumindest vorübergehend eine Beschäftigung. Die Anlaufstelle ist unter Telefon (0 36 43) 81 41 50 zu erreichen.

Stadtverwaltung ...
... sucht noch Kandidatinnen oder Kandidaten für die Tätigkeit als Jugendschöffe

Die Stadtverwaltung ist derzeit aufgefordert, Vorschlagslisten für die nächste Wahl von Jugendschöffen aufzustellen. Die Amtsperiode beginnt am 1. Januar 2005 und dauert vier Jahre.

Das Amt eines Schöffen ist ein Ehrenamt und kann nur von Deutschen versehen werden, die mindestens 25 und höchstens 70 Jahre alt sind. Das Höchstalter von 70 Jahren darf in der Amtsperiode nicht überschritten werden.

Für die Tätigkeit als Jugendschöffe sollen die Personen erzieherisch befähigt und in der Jugenderziehung erfahren sein. Einzelpersonen oder Vereinigungen jeder Art können jeden, der diese Voraussetzungen erfüllt, zur Aufnahme in die Vorschlagsliste benennen. Selbstbenennungen sind zuläsig.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger erhalten im Sekretariat des Kinder- und Jugendamtes der Stadtverwaltung Weimar in der Buttelstedter Straße 27c, Zimmer 311, das Formular für die Aufnahme in die Vorschlagsliste der Jugendschöffen.

Bei telefonischen Rückfragen erhalten Sie Auskunft unter der Telefon-Nummer: (0 36 43) 7 62-9 60. Die Anträge werden im Kinder- und Jugendamt bis zum 8. April 2004 entgegen genommen.

ANZEIGE



ANZEIGE

Gerd Schneider
& Jürgen Roßbach
Steuerberater

Washingtonstraße 53A
99423 Weimar

Telefon: (0 36 43) 77 83 51
Fax: (0 36 43) 77 83 52

VERANSTALTUNGEN

20. April 2004, 15.45 Uhr:
Seniorensport im Aqua-Treff, Betreuung zu Hause e.V., Jakobstraße 18
20. April 2004, 14.30 Uhr:
Spaziergang in den Goethepark, Betreuung zu Hause e.V., Jakobstraße 18
21. April 2004, 14.30 Uhr:
Video Städte Berlin, Dresden; Bürgertreff Rautenkranz, Steubenstraße 31
21. April 2004, 14 Uhr:
Mühlenbesichtigung Buchfart, Abfahrt: Katholische Kirche, GEW, Telefon: 20 28 40
21. April 2004, 16 Uhr:
Treffen der Diabetiker-SHG, Bürgertreff Rautenkranz, Steubenstraße 31
22. April 2004, 10 Uhr:
Aquarellmalen, Ortsgruppe Schutzbund, Rießnerstraße 16
22. April 2004, 14 Uhr:
Frühlingstanz, Bürgertreff „Rautenkranz“, Steubenstraße 31
22. April 2004, 15 Uhr:
Kaffee- und Spielenachmittag, Betreuung zu Hause e.V., Jakobstraße 18
23. April 2004, 14.30 Uhr:
Rommé-Spiel, Bürgertreff „Rautenkranz“, Steubenstraße 31
24. April 2004, 14.30 Uhr:
Beratung über den Sinn und Inhalt der Patientenverfügung, Seniorengruppe Schöndorf, Sportlerheim Schöndorf

VERANSTALTUNGEN

MUSIKSCHULE „OTTMAR GERSTER“
Auskünfte: (0 36 43) 50 59 45
26. April 2004, 15 Uhr:
Frühlingskonzert
im Carolinenheim Apolda
29. April 2004, 18 Uhr:
Chorkonzert mit Kiewer Kinderchor im Coudraysaal

VERANSTALTUNGEN

SCHÖNE TERMINE IM „MON AMI“
Montag, 12. April, 21 Uhr:
Dejan Terzic Underground
Jazz zwischen traditioneller Balkan-Folklore und Improvisation
Mittwoch, 14. April bis Sonntag, 18. April 2004:
Weimarer Frühjahrstage für zeitgenössische Musik
Montag, 19. April, 21 Uhr:
„Boykott“, Olaf Schubert und seine Freunde
Dienstag, 20. April, 20 Uhr:
Harry Rowohlt liest und erzählt
Mittwoch, 21. April, 19 Uhr:
funky dumb stuff, Funk & Soul-Projekt mit DJ-Einlagen
Donnerstag, 22. April bis Sonntag, 25. April 2004:
Shakespeare-Tage in Weimar
Freitag, 23. April, 20 Uhr:
Eröffnung des Weimarer Bücherfestes, „Russa Nova“, Natalia Hantke liest neue russische Geschichten aus Berlin

Auskünfte: (0 36 43) 84 77 11
www.monami-weimar.de

AUSSCHREIBUNG I

Stadtverwaltung Weimar
Dezernat Wirtschaft, Stadtentwicklung und Bauen
BAUVERWALTUNG
Schwanseestr. 17, 99421 Weimar
Telefon: (0 36 43) 76 23 09
Fax: (0 36 43) 76 23 26
E-Mail: bauverwaltung@stadtweimar.de

Öffentliche Ausschreibung
gemäß VOB/A § 17 – Ausschreibungs-Nr. 600.58 – 13/2004

Die Stadtverwaltung Weimar beabsichtigt, für die **Kita „Nordknirpse“,** Bonhoefferstraße 73, nachstehende Bauarbeiten im Wege der öffentlichen Ausschreibung zu vergeben.

LEISTUNGSUMFANG:
Dachabdichtungsarbeiten:
600 m² Sanierung Gründach (in Teilen), 150 m Attika Ab- und Einbau
ERÖFFNUNGSTERMIN: 20. 4. 2004, 14 Uhr, Bauverwaltung, siehe Absender
ZUSCHLAGSFRIST: 4. 5. 2004
Arbeitszeitraum: Mai 2004
SELBSTKOSTEN: 4 Euro, bei Versand + 2 Euro
AUSGABE UNTERLAGEN: ab 1. 4. 2004, Bauverwaltung Schwanseestraße 17, Haus 3, Zi. 106 unter Vorlage Einzahlungsbeleg
KONTO-NR.: 301 002 029, BLZ: 820 510 00, SP Mittelthür.
COD. ZAHLUNGSGRUND: 60000/10000 + 13/04; die Angebotsgebühr wird nicht rückerstattet
VERGABEPRÜFSTELLE: Thüringer Landesverwaltungsamt, Nachprüfstelle, Weimarplatz 4, 99423 Weimar

Dr. Volkhardt Germer, Oberbürgermeister

AUSSCHREIBUNG II

Stadtverwaltung Weimar
Dezernat Wirtschaft, Stadtentwicklung und Bauen
BAUVERWALTUNG
Schwanseestr. 17, 99421 Weimar
Telefon: (0 36 43) 76 23 09
Fax: (0 36 43) 76 23 26
E-Mail: bauverwaltung@stadtweimar.de

Öffentliche Ausschreibung
gemäß VOB/A § 17 – Ausschreibungs-Nr. 600.58 – 14/2004

Der Abwasserberieb Weimar beabsichtigt, für die **Kanalerneuerung Tiefurter Allee,** 1. BA, nachstehende Bauarbeiten im Wege der öffentlichen Ausschreibung zu vergeben.

LEISTUNGSUMFANG:
Entwässerungskanal- incl. Straßenbauarbeiten: 450 m Stz. DN 400 einschl. Schächte sowie Erneuerung def. Hausanschlüsse, 25 m Schlauchlining DN 300, 2.800 m² Ern. Fahrbahndecke in Asphaltbeton
ERÖFFNUNGSTERMIN: 4. 5. 2004, 14 Uhr, Bauverwaltung, siehe Absender
ZUSCHLAGSFRIST: 28. 5. 2004
ARBEITSZEITRAUM: Juni – September 2004
SELBSTKOSTEN: 16 Euro, bei Versand + Porto 3 Euro
AUSGABE UNTERLAGEN: ab 13. 4. 2004, Bauverwaltung Schwanseestraße 17, Haus 3, Zi. 106 unter Vorlage Einzahlungsbeleg
KONTO-NR.: 301 002 029, BLZ: 820 510 00, Sparkasse Mittelthüringen
COD. ZAHLUNGSGRUND: 60000/10000 + 14/04; die Angebotsgebühr wird nicht rückerstattet
VERGABEPRÜFSTELLE: Thüringer Landesverwaltungsamt, Nachprüfstelle, Weimarplatz 4, 99423 Weimar

EIGNUNGSNACHWEIS: gem. VOB/A § 8 Nr. 3 (1) a–g, Güteschutz Kanalbau oder gleichwertige Fremdüberwachung

Stefan Wolf, Bürgermeister u. Beigeordneter Wirtschaft, Stadtentwicklung und Bauen

AUSSCHREIBUNG III

Stadtverwaltung Weimar
Dezernat Wirtschaft,
Stadtentwicklung und Bauen
BAUVERWALTUNG
Schwanseestr. 17, 99421 Weimar
Telefon: (0 36 43) 76 23 09
Fax: (0 36 43) 76 23 26
E-Mail: bauverwaltung@stadtweimar.de

Öffentliche Ausschreibung

gemäß VOB/A § 17 – Ausschreibungs-Nr. 600.58 – 15/2004

Die Stadtverwaltung und der Wasserversorgungszweckverband Weimar beabsichtigen, für die **Erschl. des Wohngebietes „An der Weimarischen Straße", 2. BA in Niedergrunstedt** nachstehende Bauarbeiten im Wege der öffentlichen Ausschreibung zu vergeben.

LEISTUNGSUMFANG:
Los 1 – Straßenbauarbeiten: 270 m³ Oberboden abtragen/lagern/aufbr., 1100 m³ Boden lösen/ents., 1100 m³ Geotextil, 140 m³ Boden f. Ltg.Gräben aush./ents. +140 m³ ebenso einb., 600 m³ Frostschutzmaterial BK SV bis V einb., 185 t Asphalttragschicht, 705 m² Asphaltbeton, 130 m Pflasterstreifen 0,5 m breit aus Kleinpfl.Granit herst., 130 m Bordsteine aus Beton
Los 2 - Abwasserentsorgung: 1600 m³ Boden f. Ltg.Gräben aush./ents. + 1600 m³ ebenso einb., 2 St Wasserhaltung Pumpe m. E-Motor + 700 Std vorhalten, 80 Std ebenso Betrieb, 130 m Stz.Ltg. DN 200 + Abzweige/Gelenke verl./in Betrieb nehmen, ebenso 130 m DN 250 + 130 m DN 150, 14 St Schächte 1m (52)" + Abdeckungen, Einbauteile setzen
Los 3 – Trinkwasserversorgung: 130 m³ Boden f. Ltg.Gräben aush./ents. + 130 m³ einbauen, 2 St Wasserhaltg. Pumpe m. E-Motor + 240 Std vorhalten, 40 Std ebenso Betrieb, 125 m Druckrohrltg. GGG DN 80 + Formstücke u. Betonwiderlager verl./in Betrieb nehmen, 1 St Hydrant setzen
Los 4 – Straßenbeleuchtung: 5 St Fundamentrohr f. Bel.Masten einb., 5 St Bel. Masten m. Einbauteilen lief./einb., 5 St Mastleuchten lief./mont./anschl., 5 St Kabelübergangskästen setzen, 180 m Starkstromk. NYY-O 4x10 verl., 40 m NYY-I 3 x 1,5, 35 m Kunststoff-Panzerrohr, flex. m. Zugdraht, 150 m Kunststoff-Schutzrohr, 150 m Sandbettung 15 cm einbringen.
Es erfolgt keine losweise Vergabe!
ERÖFFNUNGSTERMIN: 21. 4. 2004, 14 Uhr, Bauverwaltung, siehe Absender
ZUSCHLAGSFRIST: 14. 5. 2004
ARBEITSZEITRAUM: 17. 5.–31. 8. 2004 / Deckschicht 09/05
SELBSTKOSTEN: 23 Euro, bei Versand + Porto 3 Euro
AUSGABE UNTERLAGEN: ab 7. 4. 2004, Bauverwaltung Schwanseestraße 17, Haus 3, Zi. 106 unter Vorlage Einzahlungsbeleg
KONTO-NR.: 301 002 029, BLZ: 82051000 SP Mittelthür.
COD. ZAHLUNGSGRUND: 60000/10000 + 15/04; die Angebotsgebühr wird nicht rückerstattet
VERGABEPRÜFSTELLE: Thüringer Landesverwaltungsamt, Nachprüfstelle, Weimarplatz 4, 99423 Weimar
EIGNUNGSNACHWEIS: gem. VOBA § 8 Nr. 3, a–g, Güteschutz Kanalbau

Dr. Volkhardt Germer, Oberbürgermeister

AUSSCHREIBUNG IV

Stadtverwaltung Weimar
Dezernat Wirtschaft,
Stadtentwicklung und Bauen
BAUVERWALTUNG
Schwanseestr. 17, 99421 Weimar
Telefon: (0 36 43) 76 23 09
Fax: (0 36 43) 76 23 26
E-Mail: bauverwaltung@stadtweimar.de

Öffentliche Ausschreibung

gemäß VOB/A § 17 – Ausschreibungs-Nr. 600.58 – 16/2004

Die Stadtverwaltung Weimar beabsichtigt, für den **Neubau Kita „Über der großen Sackpfeife",** A.-Ahner-Str., nachstehende Bauarbeiten im Wege der öffentl. Ausschreibung zu vergeben.

LEISTUNGSUMFANG: **Los 15 – Schlosserarbeiten:** 1 Verschattungsanlage 5,4 x 6,7 m, Stahlkonstr. m. Holzlamellen, 1 Ganzglas-Edelstahl Vordach, 27 m Treppenhandlauf Holz m. Edelstahlstützen, 1 Schließanl. 12 Zylinder; **Los 16 – Bauendreinigung:** 750 m² Baureinigung Bodenfläche (Kautschuk, Kork, Fliesen), 180 m² Fensterflächen
ERÖFFNUNGSTERMIN: 5. 5. 2004, 11.00/11.30 Uhr, Bauverwaltung, siehe Absender
ZUSCHLAGSFRIST: 21. 5. 2004
ARBEITSZEITRAUM:
Los 15: 1.–30. 9. 2004,
Los 16: 4.–29. 10. 2004
SELBSTKOSTEN: Los 15 = 6 Euro, Los 16 = 5 Euro, bei Versand + Porto 2 Euro
AUSGABE UNTERLAGEN: ab 14. 4. 04, Bauverw., Schwanseestraße 17, Haus 3, Zi. 106 unter Vorlage Einzahlungsbeleg
KONTO-NR.: 301 002 029, BLZ: 820 510 00, SP Mittelthür.
COD. ZAHLUNGSGRUND: 60000/10000 + 16/04; die Angebotsgebühr wird nicht rückerstattet
VERGABEPRÜFSTELLE: Thüringer Landesverwaltungsamt, Nachprüfstelle, Weimarplatz 4,

99423 Weimar
Dr. Volkhardt Germer, Oberbürgermeister

AUSSCHREIBUNG V

Stadtverwaltung Weimar
Dezernat Wirtschaft, Stadtentwicklung und Bauen
BAUVERWALTUNG
Schwanseestr. 17, 99421 Weimar
Telefon: (0 36 43) 76 23 09
Fax: (0 36 43) 76 23 26
E-Mail: bauverwaltung@stadtweimar.de

Öffentliche Ausschreibung

gemäß VOB/A § 17 – Ausschreibungs-Nr. 600.58 – 17/2004

Die Stadtverwaltung Weimar beabsichtigt, für den **Jugendklub „Waggong“,** Moskauer Straße 55a, nachstehende Bauarbeiten im Wege der öffentl. Ausschreibung zu vergeben.

LEISTUNGSUMFANG:
Dachabdichtungs- incl. Dachklempnerarbeiten: ca.: 300 m² vorh. Dachaufbau ern. (Dämmung, Abdichtung), 95 m Dachrandprofile (Attikaabdeckung), Blitzschutzanlage
ERÖFFNUNGSTERMIN: 21. 4. 2004, 11 Uhr, Bauverwaltung, siehe Absender
ZUSCHLAGSFRIST: 7. 5. 2004
ARBEITSZEITRAUM: Mai 2004
SELBSTKOSTEN: 5 Euro, bei Versand + Porto 2 Euro
AUSGABE UNTERLAGEN:
ab 6. 4. 2004, Bauverwaltung Schwanseestraße 17, Haus 3, Zi. 106 unter Vorlage Einzahlungsbeleg
KONTO-NR.: 301 002 029, BLZ: 820 510 00, SP Mittelthür.
COD. ZAHLUNGSGRUND:
60000/10000 + 17/04; die Angebotsgebühr wird nicht rückerstattet
VERGABEPRÜFSTELLE: Thüringer Landesverwaltungsamt, Nachprüfstelle, Weimarplatz 4, 99423 Weimar
Stefan Wolf, Bürgermeister u. Beigeordneter Wirtschaft, Stadtentwicklung und Bauen

AUSSCHREIBUNG VI

Stadtverwaltung Weimar
Dezernat Wirtschaft, Stadtentwicklung und Bauen
BAUVERWALTUNG
Schwanseestr. 17, 99421 Weimar
Telefon: (0 36 43) 76 23 09
Fax: (0 36 43) 76 23 26
E-Mail: bauverwaltung@stadtweimar.de

Öffentlicher Teilnahmewettbewerb vor beschränkter Ausschreibung

gemäß VOB/A § 17 – Ausschreibungs-Nr. 600.58 – 18/2004

Für den **Neubau der Kita. „Über der großen Sackpfeife“,** Alfred-Ahner-Straße, werden nachstehende Bauarbeiten öffentlich ausgeschrieben.

TISCHLERARBEITEN
1. 4 St Spielpodestlandschaften, raumgroß ü. 2 Geschoßebenen reichend m. dazugehörigen Treppenanlagen, Material: Kiefer massiv, Platten: Birke multiplex u. OSB incl. Geländer u. Fallschutz
2. 1 Wickeltischanl., Anfertigung m. Treppenaufgang, Material: Birke multiplex u. beschichtete Kunststoffpl. incl. eingebautem Waschtisch/Wickelaufl.

ARBEITSZEITRAUM:
August/September 2004
Anträge auf Teilnahme an der Beschränkten Ausschreibung können bis **21. 4. 2004** an die Stadtverwaltung Weimar, Abt. Bauverwaltung (siehe oben) gestellt werden. Die Aufforderung zur Angebotsabgabe wird am 17. 5. 2004 abgesandt. Nicht berücksichtigte Bewerber erhalten keine gesonderte Mitteilung. Für die Vergabe kommen nur solche Bewerber in Betracht, die mit der Bewerbung den Nachweis ihrer Eignung gemäß VOB/A § 8 Nr. 3 (1) Buchstabe a–g erbringen.
NACHWEISE: Referenzen ü. vergleichbare Lstg. in den letzten 3 abgeschl. Geschäftsjahren m. Angabe Fertigstellungstermin, Ansprechpartner (AG, Planer, Nutzer mit Namen, Tel.-Nr.) und Anlagenwert. (Vergleichbare Lstg.: ausgeführte Spielpodestlandschaften mit unterschiedlichen Ebenen).
Stefan Wolf, Bürgermeister u. Beigeordneter Wirtschaft, Stadtentwicklung und Bauen

ANZEIGE

Wir wünschen allen unseren Kunden, Bewohnern, Klienten und nicht zuletzt den Kindern aus den Kindertagesstätten und der Schule

Fröhliche Ostern!

Telefon: (0 36 43) 2 41 01 00
Fax: (0 36 43) 2 41 01 23
Spendenkonto:
Sparkasse Weimar
BLZ 820 510 00
Konto 301 027 510

diakonisches zentrum sophienhaus weimar

www.diakonisches-zentrum-weimar.de

WEIMAR BLÜHT AUF





Fotos (4): Thimo Hennig

Tausend Tausendschönchen *spiegeln sich in der Trafo-Station an der Kegelbrücke. Auszubildende der Stadtwerke und der Stadtgärtnerei pflanzten am 1. April die Gänseblümchen (Bellis perennis), die sich zur Freude der Betrachter in der verspiegelten Trafo-Station verdoppeln. Diese schöne Idee des Landschaftsarchitekten Ulrich Ihle wird von den Stadtwerken Weimar im Rahmen des Wettbewerbs „Entente florale – Weimar blüht auf" realisiert.* **Zum Frühjahrsputz in Legefeld** *rief am Samstag, dem 3. April 2004, Ortsbürgermeisterin Petra Seidel (links) auf und rund 70 Freiwillige kamen. Unter ihnen auch der Oberbürgermeister Dr. Volkhardt Germer (Mitte rechtes Bild), der symbolisch für den Putz eine Schürze überreicht bekam und den Legefeldern in seiner Ansprache 200 Euro für die Sanierung des Dorfteiches zusicherte, sowie Bürgermeister Stefan Wolf (rechts).*





Bal d'ami: *Tanz in den Mai! Ganz auf Frühling eingestellt ist auch das Kulturzentrum „mon ami" am 30. April 2004. Mit blumige Vorboten der „Entente Florale" und dem Salonorchester Weimar lädt es um 20 Uhr zum rauschenden Tanzvergnügen inklusive einer „blühenden" Dekoration ein. Karten für 14,00 (ermäßigt 9,00) Euro sind bei der Tourismus-Information Weimar erhältlich, Telefon: (0 36 43) 7 45-7 45, Tischreservierung im „mon ami", Telefon: (0 36 43) 84 77 11.* **Rund um das EOW-Gelände** *sorgten am 31. März 2004 fünf straffällig gewordene Jugendliche aus der Jugendarrestanstalt Weimar für Ordnung und Sauberkeit. So wurde das Gelände selbst sowie Teile der Belvederer Allee von Müll und Unrat befreit. Die Betreuung erfolgte durch den Jugendförderverein e.V.*

Am Tag der Erde

Baumpatenschaften in der Cranachstraße

Am 22. April, dem „Tag der Erde" starten das Grünflächenamt gemeinsam mit der Grünen Liga im Rahmen der „Entente Florale – Weimar blüht auf" eine große Aktion zur Belebung und Erweiterung der Baumpatenschaften durch engagierte Bürger der Stadt Weimar. Am **Donnerstag, den 22. April** in der Zeit **zwischen 10 und 11 Uhr** wird die Umweltbildnerin Heidrun Poppitz-Reinfried mit den Kindereinrichtungen „Fröbelkindergarten" und „Benjamin Blümchen" deshalb – vorbildlich für

weimar BLÜHT AUF

viele weitere Initiativen – die Baumscheiben in der Cranachstraße pflegen. Gemeinsam wird der Müll beseitigt, der Boden gelockert und gegebenenfalls eine bunte Blumensaatmischung eingebracht. Beide Einrichtungen haben sich auch bereit erklärt, eine Patenschaft für einen Baum zu übernehmen. Mit dieser Aktion wollen die Stadtverwaltung und die Grüne Liga gemeinsam die Anwohner auf die Straßenbäume in ihrer unmittelbaren Umgebung aufmerksam machen und sie motivieren, sich nachhaltig um einen Baum zu kümmern, sprich eine Baumpatenschaft für ihn zu übernehmen. Am **Samstag, den 24. April ab 10 Uhr** wird die Grüne Liga gemeinsam mit den Anwohnern der Cranachstraße diese Aktion fortsetzen.

ANZEIGE

ANZEIGE

Bekanntmachung ...

... der Aufforderung zur Einreichung von Vorschlagslisten für die Neuberufung der Mitglieder des Verwaltungsausschusses der Agentur für Arbeit Erfurt für die am 1. Juli 2004 beginnende 11. Amtszeit

Am 30. Juni 2004 endet nach § 434 j Abs. 14 Sozialgesetzbuch – Drittes Buch – (SGB III) die 10. Amtszeit für die Mitglieder und die stellvertretenden Mitglieder der Verwaltungsausschüsse der Agenturen für Arbeit. Für die Berufungen zur 11. Amtszeit ab 1. Juli 2004 gelten neben den Bestimmungen des SGB III das Bundesgremienbesetzungsgesetz (BGremBG) sowie das Bundeswahlgesetz (BWahlG).

Im Internet finden Sie das SGB III, das BGremBG und das BWahlG unter
http://www.bmgs.bund.de/download/gesetze_web/sgb03/sgb03xinhalt.htm
http://www.rechtliches.de/info_BGrBG.html
http://bundesrecht.juris.de/bundesrecht/bwahlg/index.html

Ein Auszug aus dem BGremBG und dem BWahlG ist als Anlage beigefügt.

Nach § 377 Abs. 2 SGB III erfolgt die Berufung der Mitglieder des Verwaltungsausschusses der Agentur für Arbeit (AA) Erfurt durch den Verwaltungsrat der Bundesagentur für Arbeit (BA). Hierzu bedarf es entsprechender Vorschläge durch die vorschlagsberechtigten Stellen.

Der Verwaltungsausschuss der AA Erfurt setzt sich nach § 371 Abs. 5 SGB III zu gleichen Teilen aus Vertretern der Arbeitnehmer, der Arbeitgeber und der öffentlichen Körperschaften zusammen. Für die **11. Amtszeit** hat der Verwaltungsrat der BA die **Zahl der Mitglieder** der Verwaltungsausschüsse auf **einheitlich 4 je Gruppe** festgesetzt (Beschluss vom 18. Dezember 2003).

Vorschlagsberechtigt für die Mitglieder der **Gruppe der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer** sind die für den Bezirk der AA Erfurt zuständigen Gewerkschaften, die Tarifverträge abgeschlossen haben, sowie ihre Verbände, die für die Vertretung von Arbeitnehmerinteressen wesentliche Bedeutung haben (§ 379 Abs.1 Nr. 1 SGB III).

Für die Mitglieder der **Gruppe der Arbeitgeber** sind vorschlagsberechtigt die für den Bezirk der AA Erfurt zuständigen Arbeitgeberverbände, die Tarifverträge abgeschlossen haben, sowie ihre Vereinigungen, die für die Vertretung von Arbeitgeberinteressen wesentliche Bedeutung haben (§ 379 Abs.1 Nr. 2 SGB III).

Die vorschlagsberechtigten Stellen haben nach § 379 Abs. 4 SGB III unter den Voraussetzungen des § 4 Bundesgremienbesetzungsgesetz (BGremBG) für jeden auf sie entfallenden Sitz jeweils eine Frau und einen Mann **(Doppelbenennung)** vorzuschlagen.

Nach § 378 Abs. 1 SGB III können als Mitglieder des Verwaltungsausschusses der AA Erfurt nur **Deutsche,** die das **passive Wahlrecht zum Deutschen Bundestag** besitzen, und **Ausländer,** die ihren **gewöhnlichen Aufenthalt rechtmäßig im Bundesgebiet** haben und die Voraussetzungen des § 15 des Bundeswahlgesetzes, mit Ausnahme der von der Staatsangehörigkeit abhängigen Voraussetzungen erfüllen, berufen werden. **Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmer, Beamtinnen und Beamte der BA** können nicht Mitglied des Verwaltungsausschusses der AA Erfurt sein (§ 378 Abs. 2 SGB III).

Die Mitglieder des Verwaltungsausschusses der AA Erfurt üben ihre Tätigkeit **ehrenamtlich** aus (§ 371 Abs. 6 SGB III). Die BA erstattet ihnen ihre **baren Auslagen** und gewährt eine **Entschädigung** (§ 376 SGB III).

Die nach § 379 Abs. 1 SGB III vorschlagsberechtigten Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände werden aufgefordert, ihre **Vorschlagslisten** für den Verwaltungsausschuss der AA Erfurt, innerhalb einer Frist von zwei Wochen beim Verwaltungsausschuss der AA Erfurt, Büro der Selbstverwaltung, Agentur für Arbeit Erfurt, Postfach 900121, 99104 Erfurt einzureichen.

Die Vorschlagslisten sollen enthalten:

- Persönliche Daten der Vorgeschlagenen
  Vor- und Zuname, Geburtsdatum, Berufs- oder Amtsbezeichnung, vollständige Postanschrift.
- Doppelbenennungen nach § 4 BGremBG
  Eine Doppelbenennung ist entbehrlich, wenn der vorschlagsberechtigten Stelle Personen verschiedenen Geschlechts mit der besonderen persönlichen und fachlichen Eignung und Qualifikation **nicht** zur Verfügung stehen (§ 4 Abs. 1 BGremBG). Unterbleibt eine Doppelbenennung aus diesen Gründen, hat die vorschlagsberechtigte Stelle dies mit der Einreichung der Vorschläge **schriftlich zu erklären.** Eine Doppelbenennung kann unterbleiben, wenn sie aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen nicht möglich oder aus sachlichen, nicht auf das Geschlecht bezogenen Gründen unzumutbar ist (§ 4 Abs. 2 Nr. 2 BGremBG). Dies ist z.B. dann der Fall, wenn die Mitgliedschaft an bestimmte Funktionen oder einen bestimmten Beschäftigungsbereich gekoppelt ist und in diesen Funktionen oder in diesem Bereich nicht zwei Personen verschiedenen Geschlechts tätig sind. Die **Gründe** für den Ausnahmetatbestand sind von der vorschlagsberechtigten Stelle **schriftlich darzulegen.**
- Angabe der **Zahl der Mitglieder,** die die vorschlagende **Gewerkschaft** im Bezirk des Verwaltungsausschusses der AA Erfurt vertritt bzw. Angabe der **Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten,** die bei den Mitgliedsfirmen des vorschlagenden Arbeitgeberverbandes im Bezirk der AA Erfurt beschäftigt sind.

Außerdem ist schriftlich zu erklären, daß die Vorgeschlagenen die Voraussetzungen für die Berufung nach § 378 SGB III erfüllen.

Zum Thema **„Mitwirkung von Mitgliedern der Selbstverwaltung in Gremien von Vereinen, Gesellschaften und Verbänden“** bitte ich den Beschluss des Verwaltungsrats der BA vom 26. Juni 2003 zu beachten **(Anlage).**

Anmerkung
Das Verfahren für die Benennung der Stellvertreter wird gesondert geregelt.

An die für die **Gruppe der öffentlichen Körperschaften** vorschlagsberechtigte Stelle (s. § 379 Abs. 3 SGB III) ergeht eine gesonderte Aufforderung zur Einreichung der Vorschlagsliste.

Verwaltungsausschuss der Agentur für Arbeit Erfurt, Erfurt, Dr. Artymiak
Ort, Datum, Unterschrift (Vorsitzender)

ANZEIGE

ANZEIGE

STADTWERKE WEIMAR STADTVERSORGUNGS-GMBH

Weimars Stadtwerke ziehen positive Bilanz

Zum 30. September 2003 schlossen die Stadtwerke ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr ab. Der Geschäftsbericht beweist diese gute Entwicklung der Stadtwerke mit einem positiven Lagebericht und einer Bilanz, die von einem Rekordjahr von Oktober 2002 bis September 2003 kündet. Der Bilanzgewinn beträgt rund 6,4 Millionen Euro, von denen 2,4 Millionen an den Gesellschafter Weimar gehen – eine große Unterstützung für die Kommune und die Menschen in dieser Stadt. Erklärtes Ziel ist und bleibt deshalb für die Stadtwerke die Marktführerschaft in Weimar mit besonderem Augenmerk auf Qualität, Kundenorientierung und Originalität. Die Stadtwerke bleiben sich hier in ihrer Konzentration auf das Kerngeschäft treu: Auf dem freien Markt beschränken sich die Stadtwerke ausschließlich auf die Versorgung im Stadtgebiet Weimar.

Die Zahlen im Einzelnen

Der Stromabsatz im Geschäftsjahr 2002/2003 betrug 156,9 Mio. Kilowattstunden (kWh). Der Gasabsatz stieg um 5,9 % und hat heute 600,9 Mio. kWh. Der Wärmeabsatz stieg um 3 % und betrug 76,9 Mio. KWh – dieser Faktor ist natürlich ganz besonders vom Klima abhängig. Die Stadtwerke Weimar investierten allein im Geschäftsjahr 2002/2003 insgesamt 3,15 Mio. Euro: Nicht zuletzt hierin zeigt sich das große Engagement der Stadtwerke zur Verbesserung der Versorgungssicherheit für die Weimarer Bevölkerung und die Wirtschaft. Die Investitionen umfaßten somit 7,5 % der Umsatzerlöse. Die großen Bauvorhaben sind zum größten Teil abgeschlossen. Vor allem beim Gas gehören die hohen Leitungsverluste von über 15 % nun der Vergangenheit an. Heute sind 2,9 % erreicht, 0 % wird angestrebt.Insgesamt weist die Bilanz zum 30. September 2003 eine Summe von 70,56 Mio. Euro aus. Die Umsatzerlöse der Stadtwerke Weimar betrugen im Berichtszeitraum 44,9 Mio. Euro. Nicht zuletzt die Preisoffensive mit dem WeimarStrom war dabei sehr erfolgreich.Selbstverständlich wurden alle diese Ergebnisse durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft untersucht und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Am 17. März 2004 billigte der Aufsichtsrat den Bericht und stellte den Jahresabschluß fest.

Der Geschäftsbericht – ein Schmuckstück der Gestaltung

Ein besonderes Schmuckstück stellt einmal mehr der Geschäftsbericht selbst dar, der auf der Bilanzpressekonferenz am 31. März 2004 vorgestellt wurde. Sein Motto lautet „Die Sinfonie der Energie". Denn wiederum beweist er eine gelungene Einbindung der Stadtwerke in die Kulturlandschaft Weimar – mit ansprechenden und anregenden Effekten. War im Vorjahr der Geschäftsbericht in Zusammenarbeit mit der Medien-Fakultät der Bauhaus Universität entstanden, so wurde dieses Mal der Kontakt zu der musizierenden Weimarer Institution geknüpft, nämlich zur Hochschule für Musik „Franz Liszt". Der Komponist und Wahl-Weimarer Franz Liszt wird im Geschäftsbericht der Stadtwerke auf vielfältige Weise gewürdigt, indem zahlreiche Bilder seine Wirkungsstätten in Weimar zeigen. Damit kommt in diesem Jahr übrigens nicht nur die Weimarer Hochschule und ihr illustrer Namensgeber in die vielen verschiedenen Hände der breit gestreuten Geschäftskunden der Weimarer Stadtwerke. Auch das Kunstfest 2004, die „pélérinage" der Generalintendantin Nike Wagner mit ihrem besonderen Augenmerk auf Franz Liszt, wird auf diese Weise gewürdigt. Die Verbindung zwischen der Welt der Musik und dem Geschäftsbericht ist voll gelungen.



Verhaltener Optimismus für das nächste Geschäftsjahr

Für das Geschäftsjahr 2003/2004, das am 30. September 2004 endet, erwarten die Stadtwerke eine verhalten positive Wirtschaftsentwicklung in der Stadt. Der Druck auf die Energiepreise aber wird weiter anhalten. Die von der Bundesregierung beschlossenen Belastungen auf Energie werden diese Situation noch verschärfen. Die Mannschaft der Stadtwerke ist jedoch davon überzeugt, daß sie auf einem völlig veränderten Energiemarkt auch in der Zukunft erfolgreich bestehen wird.

ANZEIGE

DRUCK & WERBUNG

LIEBESKIND DRUCK GMBH

DRUCK & WERBUNG

- Prospekte
- Broschüren
- Kataloge
- Zeitschriften
- Bücher
- Kalender
- Etiketten
- Umbänder
- Akzidenzen
- Register
- Layout
- Satz
- Scans
- Bildbearbeitung
- Belichtung
- Proof
- Ringösenheftung
- Klebebindung
- Wire-O-Bindung
- Stanzungen

Gewerbepark B 87
Beim Weidige 1
99510 Apolda
Telefon:
0 36 44 / 50 92-0
Fax:
0 36 44 / 50 92-12
E-mail:
Liebeskind-Druck@t-online.de

LIEBESKIND

ANZEIGE

Ihre Firma kann sich vor Kundschaft kaum retten?

ANZEIGE



Carl-von-Ossietzky-Straße 57A | 99423 Weimar
Telefon: (0 36 43) 83 63-0 | Fax: 83 63-20
E-Mail: stempel_rabe@t-online.de

STEMPEL RABE

im Haus der Graphischen Betriebe Weimar

ANZEIGE

Schön für Sie. Für alle anderen:
Telefon: (0 36 44) 50 92-0*

HIER WIRD'S ANGEZEIGT.

*** Anzeigenannahme**
Liebeskind Druck GmbH Apolda
Telefon: (0 36 44) 50 92-0
Fax: (0 36 44) 50 92 12.



ANZEIGE

RADIO LOTTE 106,6 MHz

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
07-13 Uhr	07.00	"LOTTE MACCHIATO" Morgenmagazin					Radio-LOTTE-Nacht
	08.30-10.00						SEKTFRÜHSTÜCK MorgenTalk
	09.00	"HERDERPLATZ" Tagsübermagazin					10.00-11.00 LOTTA Kinderhörspielzeit
	11.00-13.00						THE PSYCHDELIC CHILL OUT
	13.00-14.00	FUNKWERK OFFENER KANAL EF/WE					KULTUR-FOYER
	14.00-16.00						POP`S TÖNENDE WUNDERWELT
	16.00-18.00						DER ROST BRENNT
	18.00-19.00						CONTRAPULT
	19.00-20.00						GROOVE ATTACK
21-01 Uhr	21.00	LOTTE - WEIMAR - NACHRICHTEN					
	21.03	B11 Bauhaus-Radio	BRETTGEFLÜSTER /LIT. CAFEHAUS	LAUTSPRECHER Musikszene	BEAT-CLUB Musikszene	DIE KRAMKISTE Songs u. Stories	20.00-21.00 OHRANGEADE Hörspielzeit
	22.00		UNERHÖRT von MInirock bis Schlaghose	RENDEZVOUS RadioTalk	FOLKEXPRESS/ MUSIKA LATINA	NIGHT IN MOTION News, Facts and Dates	21.00-22.00 PING FM livestreaming
	22.00-23.00						SHOW ROYAL Radio Talk
	23.00	OFF BEAT Tisch 23		NEUE TÖNE Moderne Musik	L'APPEL DU LARGE		23.00-24.00 ROUND MIDNIGHT Jazzmagazin
	00.00		AIRPORT	AUSKLANG	R.G.M. Rock gegen Mittelmäßigkeit	DIE KRAMKISTE Wdhg.	00.00-01.00 CHARLOTTE Das Letzte vom Sender
		BBC-WORLD				UNERHÖRT Wdhg.	